

Organisation

Datum:

Donnerstag, 4. Dezember 2014

Ort:

Jerusalemkirche
 Lindenstr. 85
 10969 Berlin

Anreiseinformationen:



Mit dem ÖPNV:

U-Bahn: U6 bis Kochstraße

Bus: 248 bis Jüdisches Museum

M29 bis Lindenstraße/Oranienstraße

Mit dem PKW:

A 100, Abfahrt B96/Tempelhofer Damm, Richtung Zentrum, rechts abbiegen auf das Waterloo-Ufer, links abbiegen auf die Lindenstraße

Anmeldung

Bitte füllen Sie das Anmeldeformular auf

www.buendnis-toleranz.de aus

und schicken Sie es als E-Mail an

andrea.lang@bpb.bund.de

oder per Fax an (0)30 254504-478

Kosten:

Teilnahme und Verpflegung sind kostenlos

Ansprechpartner/-innen:

Bundeszentrale für politische Bildung
 Geschäftsstelle des Bündnisses für Demokratie und Toleranz
 Tobias Rosin
 Dorothea Nakas

Friedrichstraße 50
 10117 Berlin

Tel +49 (0)30 254504-466
tobias.rosin@bpb.bund.de
dorothea.nakas@bpb.bund.de



Seit 2011 ist die Geschäftsstelle des BfDT Teil der Bundeszentrale für politische Bildung/bpb.

Zivilgesellschaft, Protestkultur und Gewalt:

Herausforderungen und Handlungsoptionen

4. Dezember 2014

Jerusalemkirche, Lindenstraße 85, 10969 Berlin



Zur Einführung

Das Demonstrationsrecht ist ein Grundrecht und ein zentrales Instrument der politischen Meinungsäußerung. Die weit überwiegende Zahl der zahlreich stattfindenden Demonstrationen und Protestaktionen verläuft friedlich. In einigen Fällen kommt es jedoch zu gewalttätigen Ausschreitungen.

Dabei ist die Sichtweise der einzelnen Teilnehmenden und der Polizei oft unterschiedlich – bei der Einschätzung dessen, was Gewalt provoziert und bei der Form eines angemessenen Umgangs mit der jeweiligen Situation.

Wo endet legitimer politischer Protest, wo beginnt Gewalt? Was verstehen Sicherheitsbehörden und Protestbewegungen unter Gewaltfreiheit? Und worauf kommt es beim Umgang mit kritischen Situationen an?

Ziel:

- Diskussion über die Grenzen zwischen Protest und Gewalt und die Wirksamkeit von Deeskalationsstrategien anhand von Beispielen
- Austausch und Entwicklung von Handlungsoptionen/-strategien beim Umgang mit Gewalt bei Protestaktionen und Demonstrationen
- gegenseitiger Know-How-Transfer, mögliche Synergieeffekte, Informations- und Austauschnetzwerke unterstützen

Verantwortlich:

Tobias Rosin
Geschäftsstelle des Bündnisses für Demokratie und Toleranz –
Gegen Extremismus und Gewalt
Bundeszentrale für politische Bildung

Friedrichstraße 50
10117 Berlin
tobias.rosin@bpb.bund.de

Programm – Donnerstag, 4. Dezember 2014

9.30 Uhr **Begrüßung**
Dr. Gregor Rosenthal, Leiter BfDT

9.45 Uhr **Impulsreferate**

Prof. Dr. Uwe Backes, stellv. Direktor Hannah-Arendt-Institut für Totalitarismusforschung: „Politisch motivierte Konfrontationsgewalt: Formen, Akteure, Motivationen.“

Prof. em. Dr. Roland Eckert, Universität Trier: „Das Gewaltmonopol des Staates und die Protestkultur der neuen sozialen Bewegungen“

Prof. Dr. Christoph Enders, Universität Leipzig: „Bürgerrecht auf Ungehorsam? Grenzen und Grauzonen bürgerlicher Freiheit“

10.45 Uhr **Kaffeepause**

11.15 Uhr **Salongespräch**

Gesprächspartner/-innen:
Michael Helmbrecht, Vorsitzender der „Allianz gegen Rechts“ Nürnberg
Wolfgang Albers, Polizeipräsident Köln

Moderation:
Cornelia Schmitz, stellv. Leiterin BfDT

11.35 Uhr **Moderiertes Publikumsgespräch**

Gesprächspartner/-innen:
Impulsreferenten und Salongesprächspartner

Moderation:
Cornelia Schmitz, stellv. Leiterin BfDT

12.30 Uhr **Mittagspause**

13.30 Uhr **Arbeitskreise**

1. Recht und gefühltes Recht – Herausforderungen für Polizeibehörden und Justiz

Gesprächspartner:
Robert Pelzer, Technische Universität Berlin
Hans-Ernst Böttcher, ehem. Präsident des Landgerichts Lübeck

Moderation:
Dr. Cornelia Sonntag-Wolgast, Parlamentarische Staatssekretärin a. D.

2. Das Phänomen der „Wutbürger“: Wenn Protest in der Mitte der Gesellschaft entsteht

Gesprächspartner:
Prof. Dr. Dieter Rucht, Vorstandsvorsitzender des Vereins für Protest- und Bewegungsforschung
Sascha Braun, Justiziar der Gewerkschaft der Polizei (GdP)

Moderation:
Dr. Christian Staffa, Evangelische Akademie zu Berlin

3. Demonstration und Gegendemonstration: Der Salafismus als Herausforderung für die Akteure einer angemeldeten Versammlung

Gesprächspartner:
Benedikt Alberts, Abteilung Staatsschutz der Polizei, Bonn
Claudia Dantschke, Zentrum Demokratische Kultur, Berlin

Moderation:
Gereon Flümman, Fachbereich Extremismus, Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn

4. Zivilgesellschaftliche Aktionsformen und ordnungspolitisches Handeln: Ein dauerhafter Aushandlungsprozess?

Gesprächspartner:
Klaus Kandt, Polizeipräsident Berlin
N.N., Campact e. V.

Moderation:
Tobias Rosin, Themenbereichsleiter Extremismus, Antisemitismus & Gewaltprävention, BfDT

15.30 Uhr **Abschlusspräsentation**

16.30 Uhr **Empfang**